Managerkommentar

Bundestag und Bundesrat stimmten dem gigantischen Schuldenpaket der designierten Bundesregierung um CDU/CSU und SPD zu. Neben den 500 Mrd. Euro zur Instandsetzung der Infrastruktur kann theoretisch unbegrenzt in Rüstung investiert werden. Zudem will die EU 800 Mrd. EUR für die Aufrüstung ausgeben. Dies dürfte zu großen Haushaltsdefiziten, einer zunehmenden Emission von Bundesanleihen sowie steigenden Inflationsraten führen. Entsprechend stiegen die Renditen von langen Bundesanleihen stark an, was auch die EZB mit der erneuten Leitzinssenkung um 25 BP nicht verhindern konnte. Nachdem die Trump-Administration umfangreiche Zölle auf europäische Waren ankündigte, nahm die Befürchtung vor einer Eskalation im Handelskrieg sowie einer wirtschaftlichen Abkühlung zu. Zudem bleibt die geopolitische Lage sehr komplex. Frankreich und Großbritannien machen sich für europäische Schutztruppen in der Ukraine stark. Zahlreiche deutsche Politiker fordern die Kriegswirtschaft. In diesem unsicheren Umfeld schalteten die Anleger in den Risk-Off-Modus (MSCI World Index -4,4 % in USD). Am Euro Unternehmensanleihenmarkt stiegen die Risikoprämien an. Verwunderlich war die starke Aufwertung des Euro gegenüber dem USD um über 4 %, zumal die Fed ihren Leitzins im Gegensatz zur EZB nicht senkte. Vermutlich überwiegt am Devisenmarkt derzeit die Hoffnung, dass sich die trübe Stimmung für die europäische Wirtschaft aufhellt. Die Aktienmarktteilnehmer (DAX -1,72 %, MDAX -3,20 %) haben aber realisiert, dass der fiskalpolitische Tsunami keine Garantie für eine Wiederbelebung der Wirtschaft hierzulande ist.